



Tourenbericht

Skitour „Auf den Stöcken“

Samstag, 13. Februar 2008



Teilnehmer: Claudia Vernier, Peter Künzli, Franz Brunner, Markus Schärer, Peter Jung, Heiner Hubeli, Monika Küng, Eberhard Renckli, Roland Weissen, Remy Salo, Roland Weissen, Sigi Stettler und Claudio Geismar (13 Teilnehmer)

Um 6:45 trafen wir uns bei klirrender Kälte (-12 Grad) auf dem Parkplatz in Muri. Eigentlich war die Tour nach Eggbergen ausgeschrieben. Da Sigi jedoch hörte, dass es dort ein Skirennen gibt, entschied er dass die heutige Tour „Auf die Stöcken“ oberhalb Realp gehen sollte.

Mit 3 Autos fuhren wir in Richtung Andermatt und von dort nach Realp (1538m). Kurz nach Andermatt kamen wir aus der Nebeldecke und herrlicher blauer Himmel empfing uns. Aber das Thermometer zeigte bereits -19 Grad an und so entscheiden wir erst einmal, dass wir uns in einem Café geistig auf die Skitour vorbereiten.



Als wir gegen 9 Uhr starteten, kam die Sonne bereits hervor und motivierte uns für eine schöne Tour. Wir teilten uns in 2 Gruppen auf, die Schnellen, welche bereits Olympia in den Adern spürten und die Geniesser, die es etwas ruhiger nahmen.

Die Sonne wärmte schnell wunderbar. Am Berg hatte es herrlichen Schnee, welcher ideal war. Im Schnee sah man bereits die einte oder andere wunderbare Ski-Abfahrtsspur, welche uns die bevorstehende Abfahrt schmackhaft machte.



Auch eine Pause lag natürlich drin.

Vorbei am alten Hotel Galenstock (1995m) erreichten wir nach rund 3 h die Albert Heim Hütte (2543m) wo es herrliche Suppe gab.

Uns erwartete ein herrliches Panorama der schneebedeckten Gipfel von P. Rotondo (bereits im Wallis/Tessin), Muttenhörner, Furkapass, Chli- und Gross Bielenhorn, Galenstock, Winterstock und Lochberg, sowie auf unser Tagesziel-Gipfelziel den Schafsberg „Auf den Stöcken“ (2591m).

Nach dem obligaten Gipfelfoto ging es los.

Eine wunderbare Abfahrt durch den Tiefschnee bis an den Rand eines Hanges, welcher uns zur Vorsicht ermahnte. Da gab es kein wenn und aber, es hiess wieder bergauf laufen. Zuerst ohne Felle und als wir sahen wie weit wir rauf laufen mussten wurden die Felle wieder hervorgeholt. So wurde uns die sportliche Höhendifferenz des Tages noch etwas erhöht.



Als der Grad überwunden war konnten wir die herrliche Tiefschneefahrt wieder fortsetzen. Es ist schon erstaunlich, was in den Rucksäcken so alles Platz hat. Als bei einem Ski die Bindung nachgeschraubt werden musste, zauberte doch wahrhaft jemand gleich eine ganze Werkzeugtasche hervor.

In Realp angekommen waren alle zufrieden mit dem wunderbar schönen Tag bei schönstem Wetter. Im Hotel Gotthard in Hospenthal konnten wir alle zusammen noch etwas über den schönen Ausflug diskutieren.

Nachträglich hat sich gezeigt, dass Sigi ein goldenes Händchen hatte, als er den Tourenort wechselte, erkannten wir doch auf der Heimreise, dass es am ursprünglichen Ziel nur Nebel hatte.

Sigi, für die gute Organisation und den super Ausflug bedanken wir uns bei dir.

Claudio